

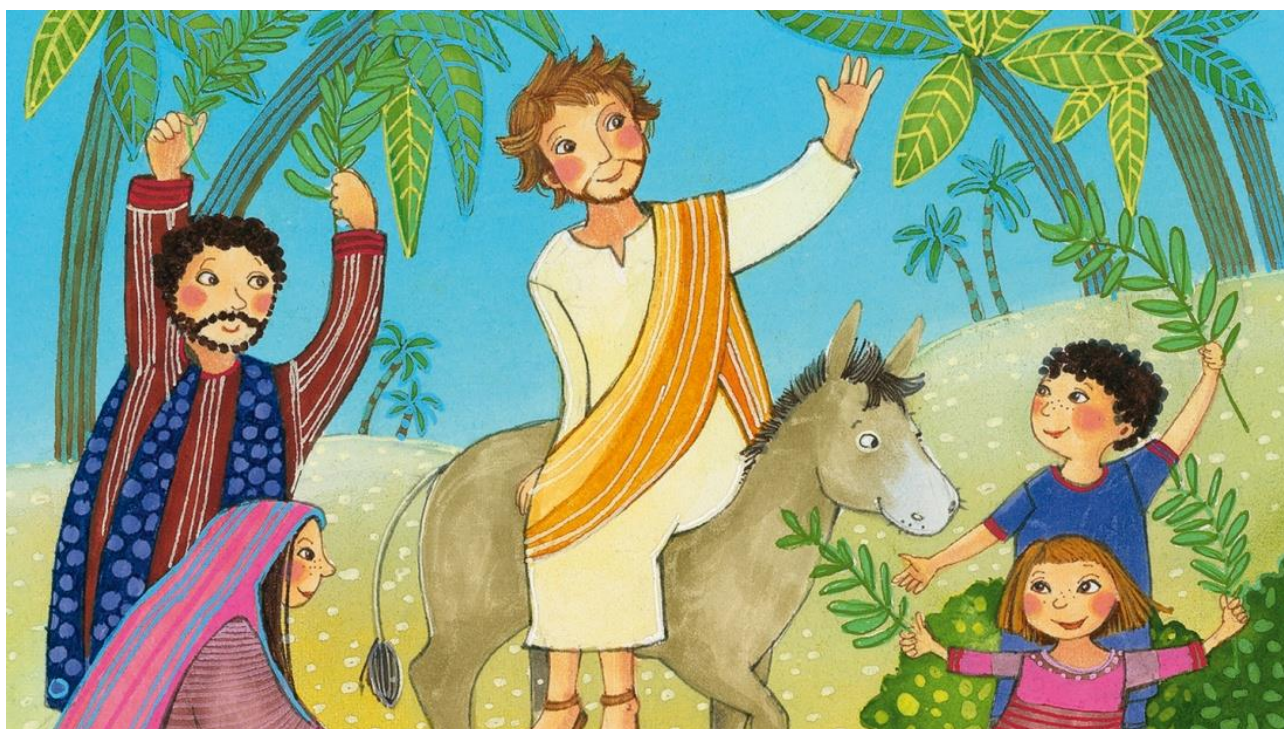
«Chile dihei» am Palmsonntag, 5. April 2020

Predigt: Martin Aegersold

*Palmsonntag*

# Wir feiern den wiederkommenden König

Lukas 19,28-44



**«Gelobt sei der König, der da kommt im Namen des Herrn.»**

*Lukas 19,38*

**Wir sind für euch da**

*Tanja Schafflützel (078 913 36 61)*

*Pascal Götz (077 444 20 78)*

*Martin Aegersold (079 619 38 55)*

## Wir feiern den wiederkommenden König



Lukas 19,28-44 (Übersetzung «Neue Luther Bibel»)



### «Chile dihei»

Gestalte eine «Chile dihei». Alleine oder zusammen mit deinen Lieben. Der Herr ist mit dir und gegenwärtig in deinem Haus! Dieser Handzettel verbunden mit der Audio-Botschaft und den Lied-Aufnahmen sollen Bausteine sein, die dir dabei helfen können. Viel Segen!



### verbunden bleiben

Wenn du Grüsse oder Wünsche an die Gemeinde ausrichten möchtest oder wenn du etwas Ermutigendes erlebt hast, dann melde dich doch bei Pascal oder Martin. Gerne flechten wir passende Erlebnisse in die Moderation ein. So können wir Anteil nehmen und miteinander verbunden bleiben.

## 1. Der kommende König und sein Reich

Während wir in diesen Tagen oft die Frage hören: «Was kommt nach der Krise?» oder: «Geht's mit Europa bergab?», fragte man zur Zeit von Jesus: «Wann kommt das Königreich von Gott?», «Wann bricht sein Friedensreich an?» Man hat also nicht gefragt: «Wann kommt das Ende?», sondern: «Wann kommt das Neue?» Diese Perspektive und Hoffnung wünsche ich mir auch mehr für unsere Zeit. Schauen wir nicht zu fest auf die Krise, sondern auf das Neue von Gott!

Das Königreich von Gott ist jetzt schon da! Als Jesus in Lukas 17,20-21 von den Pharisäern gefragt wurde: «**Wann kommt das Reich Gottes?**», antwortete er: «**Seht, das Reich Gottes ist mitten unter euch**».

Das Königreich von Gott ist auch ein kommendes Königreich. Im Abschnitt vor unserem Predigttext erzählt Jesus ein Gleichnis: **Ein vornehmer Mann zog in ein fernes Land, um dort die Königswürde in Empfang zu nehmen und dann wieder zurückzukommen** (Lukas 19,12). Jesus ist dieser, der von der Erde weggegangen ist und wiederkommt! Das wird ein wunderbarer Tag der Erlösung sein für alle, die ihn erwarten und ein schrecklicher Tag des Gerichtes für alle, die ihn ablehnen.

Doch heute ist Palmsonntag. Jesus reitet auf einem Esel nach Jerusalem. Er zeigt sich jetzt als sanftmütigen und demütigen König (vgl. Sacharja 9,9).



**PAUSE DRÜCKEN** – Lies nochmals den Text aus Lukas 19, vor allem die Verse 35-40 und stell dir folgende Fragen: Was machen sie mit den Kleidern? Wer fängt an Gott zu loben? Warum loben sie Gott? Wie reagieren die Pharisäer? Warum weint Jesus?

## 2. Der Lobpreis der Jünger

**Die ganze Schar der Jünger fing an, fröhlich Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Wundertaten, die sie gesehen hatten. Gelobt sei der König, der da kommt im Namen des Herrn!** (Lukas 19,37-38). Drei Jahre war Jesus mitten unter ihnen und tat viele Wunder. Sie hatten viel Grund zum Danken. Die Jünger erkannten Jesus als König. Sie bekennen vor allen Leuten, dass sie an Jesus glauben und dass er Herr und Helfer ist. Sie genieren sich nicht. Was für ein Vorbild!

Ganz im Gegensatz dazu wird im Gleichnis vor unserem Text der König ziemlich arrogant abgelehnt. So kündigt Jesus ein hartes Gericht an (Lukas 19,14+27). Dieser sanftmütige Jesus kann auch ziemlich krass werden, wenn es darum geht für Gerechtigkeit zu sorgen. Das ist manchmal nötig. Auch die Pharisäer lehnen Jesus als König ab. Doch Jesus kontert: **Wenn diese schweigen, so werden die Steine schreien** (Lukas 19,39-40). Schweigen wir nicht, sondern stimmen wir in dieses Loben mit ein. Das ist übrigens ein gutes Mittel gegen Angst und schlechte Laune!



**PAUSE DRÜCKEN** – *Erinnern auch wir uns an alle Wunder, die Gott in unserem Leben getan hat. Danken wir ihm für alle guten Gaben und proklamieren Jesus als König. Danken wir ihm, dass er darüber steht und Herr ist – mit lauter Stimme!*

## 3. Das Haus Gottes wird gereinigt

Dieser herrliche König zieht in Jerusalem ein – doch dann macht er etwas Besonders (diese Verse stehen übrigens nur im Lukasevangelium): **Als er nah herankam, sah er die Stadt und weinte über sie, und sprach: «Wenn du doch erkannt hättest, was zu deinem Frieden dient. Aber nun ist es vor deinen Augen verborgen»** (Lukas 19,41-42). Jesus weint über die verschlossenen Herzen von seinem Volk. Sie haben nicht wirklich verstanden wer er ist, denn eine Woche später haben sie ihn ans Kreuz genagelt. Jesus kündigt ein schweres Gericht an und sagt die Zerstörung Jerusalems voraus. Diese schreckliche Belagerung und Zerstörung geschah durch die Römer um 70 n.Chr.

Hören wir auch in unseren Tagen das Weinen und den Weckruf von Jesus? **«Wenn du doch erkannt hättest, was zu deinem Frieden dient. Aber nun ist es vor deinen Augen verborgen»**. Stehen wir gerade in dieser Karwoche im Gebet für Volk und Land ein, damit Herzen und Augen aufgehen. Erkennen wir den König in unseren Tagen? Nicht nur die Welt braucht Einsicht und Umkehr, sondern auch wir als Gemeinde. Im Abschnitt nach unserem Text reinigt Jesus den Tempel. Lassen wir uns auch persönlich durch Gottes Wort reinigen und zubereiten!



### Frage zum Mitnehmen

«Herr, was möchtest du mich in dieser Zeit lehren?»

## LOBPREIS – Texte zu den Lied-Aufnahmen

*Ref.:* Komm und lobe den Herrn, meine Seele sing, bete den König an.  
Sing wie niemals zuvor, nur für Ihn und bete den König an.

1. Ein neuer Tag und ein neuer Morgen, und wieder bring ich dir mein Lob.  
Was auch vor mir liegt und was immer auch geschehen mag,  
lass mich noch singen, wenn der Abend kommt.
2. Du liebst so sehr und vergibst geduldig, schenkst Gnade, Trost und  
Barmherzigkeit. Von deiner Güte will ich immer singen. Zehntausend Gründe  
gibst du mir dafür.
3. Und wenn am Ende die Kräfte schwinden, wenn meine Zeit dann  
gekommen ist, wird meine Seele dich weiter preisen, zehntausend Jahre und  
in Ewigkeit.

Text & Melodie: Jonas Myrin und Matt Redman; Deutsch: David Hanheiser und David Schnitter

Du bisch cho vom Himmelsthron. Dini Schöpfig het Di nöd ufnoh.

Ä Liebi wie die hät d'Wält no nie erläbt.

Ä Dornechron' Dim Name zum Hohn, Barmhärzigkeit strahlt Dis Aatlitz us.

Ä Liebi wie die hät d'Wält no nie erläbt.

*Ref.:* I mim Läbe, i mim Lob söll kein andre Name si, als Jesus, Sohn vo Gott.  
Du häsch dis ganze Läbe gla, als Opfer häregä, Jesus, Sohn vo Gott.  
Du bisch Jesus, Sohn vo Gott.  
Eusi Sünd agnoh, eusi Schand ertreit, zum Läbe erweckt, de Tod entthront.  
Ä Liebi wie die hät d'Wält no nie erläbt. (2x)

*Bridge:* Ich erheb Dich höher, als alles uf de Wält. Din Name tönt lüter, als  
jedes andre Lied. Da isch kei Macht, wo dini Liebi überstigt!  
Am Chrüz häsch's vollbracht, am Chrüz häsch's vollbracht.  
Am Chrüz häsch's vollbracht, am Chrüz häsch's vollbracht.  
Songwriter: Jason Ingram / Chris Tomlin / Matt Maher; Mundart: Ligu Lehm

Ich bi riich in dir, du häsch alles gäh für mich. Alls, was ich i dir ha, wird bis in  
Ewigkeit bestah. Ich bi riich in dir, du häsch alles gäh für mich.  
Alls, was ich i dir ha, isch besser als was d'Wält je büte cha.

*Ref.:* Ich bätte aa, will alles woni bin und alles woni ha vo dem züügt, was Du  
häsch ta. Ich bätte aa mit allem woni bin und allem woni ha. Jesus, du bisch  
wunderbar!

*Bridge:* Das isch mini Antwort uf dini Liebi, das isch mini Antwort uf dich.  
Text & Melodie: Dän Zeltner



1. He's coming on the clouds, kings and kingdoms will bow down.  
And every chain will break, as broken hearts declare His praise.  
For who can stop the Lord Almighty?

*Ref.:* Our God is the Lion, the Lion of Judah. He's roaring with power and fighting our battles and every knee will bow before Him.  
Our God is the Lamb, the Lamb that was slain for the sin of the world.  
His blood breaks the chains. And every knee will bow before the Lion and the Lamb, every knee will bow before Him.

2. So open up the gates, make way before the King of kings.  
The God who comes to save is here to set the captives free.  
For who can stop the Lord Almighty?

*Bridge:* Who can stop the Lord Almighty? (7x) Who can stop the Lord?  
Songwriter: Leeland Mooring / Brian Mark Johnson / Brenton Brown

Du bisch König, du bisch Gott! Dir wotti diene und i wott Dir alli Ehr gäh! (2x)  
Hiigab und Verehrig ghöred Dir ellei, und wämmir nöd s Muul uftüend, dänn rüefed d'Stei.

*Ref.:* Du bisch Vatter, Schöpfer, Herrscher übers Universum!  
Dir wotti alli Ehr gäh! (2x)  
Du bisch König, du bisch Gott! Dir wotti diene und i wott Dir alli Ehr gäh! (2x)  
Dich z'vehere wotti nöd de Steine lah. Drum rüefeni zu dir grad so luut i cha:

*Bridge:* Ich wott dir alli Ehr gäh!  
Text & Melodie: Steff Hess

1. Bahnt einen Weg unserm Gott, der uns erlöst aus der Not.  
Er ist der König der Könige, er hat am Kreuz gesiegt durch seinen Tod.

*Ref.:* Dein Reich komme, o Herr! Erhebe dich in deiner Macht!  
Dir sei Ehre und Ruhm und Majestät! Deine Herrlichkeit ist hier.

2. Bahnt einen Weg unserm Gott, der uns erwählt als sein Volk,  
mit ihm zu herrschen in Ewigkeit. Öffnet die Herzen und macht Euch bereit!  
Text und Melodie: Lothar Kosse (nach Jes. 40,3 und Mt. 10,7-8)